

Frauenpower auf laotisch

40 Jahre Lao Womens Union

Lange vor der Machtübernahme der Laotischen Revolutionären Volkspartei (LRVP) 1975 beschäftigte sie sich in ihren Programmen unter anderem mit Frauenfragen, wie der Stellung der Frau innerhalb der Gesellschaft, ihrer Gleichberechtigung oder der Familienpolitik. An der Macht, bemühte sich sie um Umsetzung. Es war allerdings ein Kampf gegen die Traditionen, einer schier unüberwindbaren Wand traditioneller Beziehungsgeflechte, in die vor allem Mädchen und Frauen jahrhundertlang fest eingefügt waren. Es war eine unter anderem durch Buddhismus, Animismus, Schamanismus und andere Kulte festgeschriebene Rolle des weiblichen Geschlechts in Familie und Gesellschaft. Wie eine Frau geboren wurde und wie sich ihr Leben entwickelte, das war ihr Karma, gegen das nicht anzukämpfen war.

Die jetzt regierende Partei konnte jedoch auf Erfahrungen frauenpolitischer Entwicklung aus den vor 1975 befreiten Zonen der Pathet Lao zurückgreifen. Hier wurde unter den starken Bombardements der amerikanischen B52 Bomber ein neues Staatengeflecht aufgebaut, in dem vor allem den Mädchen und Frauen eine völlig neue Rolle zukam. Im Mittelpunkt der Politik der Pathet Lao stand eine breitangelegte Bildungskampagne: Alte Männer und Frauen, Kinder, sie alle gingen zur Schule – eine krasser Gegensatz zum vorher existierenden Bildungsprivileg.

Erstmalig in der laotischen Geschichte sollte das Wort "Gleichberechtigung", gesetzlich festgeschrieben, mit Leben erfüllt werden. Frauen wurden motiviert, Männer ihrer Wahl zu heiraten, im Gegensatz zu den durch Eltern arrangierten Ehen. Offiziell und programmatisch wurde nun die Frau auf eine Stufe mit dem Mann gestellt. Eine Frau konnte in von Männern beherrschte Domänen eindringen, Soldat, Arzt, Funktionär oder Künstler werden. Sie sollte die gleichen Rechte wie das männliche Geschlecht genießen. Den Schlüssel dazu sollte die Anhebung des Bildungsniveaus besonders der Frauen bilden. Immerhin war die Hälfte der laotischen Gesellschaft weiblichen Geschlechts, und der Leninschen These folgend, das eine Gesellschaft sich nur befreien kann, wenn nicht nur ein Teil der Gesellschaft emanzipiert ist, wollte man nun bei der Bewältigung besonders der brennenden wirtschaftspolitischen Probleme auf das schlummernde Arbeitskräftepotential zurückgreifen. Außerdem wurde die Verbesserung der

Lebensbedingungen von Frauen von nun an programmatisch immer in einem Atemzug mit der Verbesserung der Lebensbedingungen ethnischer Minderheiten genannt. Im Rahmen der Laotischen Frauengewerkschaft, die am 20. Juli 1955 im Norden des Landes gegründet wurde, sollten sich nun die Frauen zum Aufbau einer neuen Gesellschaft und zur Umsetzung frauenpolitischer Rechte und Ziele sammeln und organisieren. Um in der Praxis auch dem männlichen Geschlecht die Bedeutung der Frauen in der laotischen Gesellschaft begreiflich zu machen, wurde der Internationale Frauentag am 8. März in Laos etabliert und zum gesetzlichen Feiertag erklärt.

In der Praxis gestaltete sich die Umsetzung dieser hochgesteckten Ziele relativ kompliziert. Einerseits bietet die gut, bis in die letzten Winkel des Landes strukturierte Organisation ein ideales Instrument zur Durchsetzung dringender frauenpolitischer Entwicklungsfragen. Andererseits sind Budget und Mittel sehr begrenzt, es fehlt an Personal, vor allem auf Distrikt- und Provinzebene – genau da, wo die Hilfe ansatzweise für Mädchen und Frauen lebensnotwendig wäre.

Derzeit hat die LWU 618.000 offizielle Mitglieder und unterstützt Frauenentwicklungsprojekte in mehr als 600 Dörfern der 17 laotischen Provinzen. Zweifelsohne hat die LWU in den 40 Jahren ihres Bestehens einen großen Beitrag zur ideologischen Bildung der laotischen Frauen geleistet, aber von Gleichberechtigung sind laotische Frauen weit entfernt. Das gilt vor allem für die ländlichen Gebiete, wo die Frauen nach wie vor wenig über ihre Rechte wissen. Hier, wie in den urbanen Gebieten, hat auch die laotische Gesellschaft mit wachsender Gewalt und Mißbrauch innerhalb der Familie zu kämpfen. So wird unter Schirmherrschaft der LWU und mit finanzieller Unterstützung der USA, des UNDP's, Australiens, Japans und Kanadas derzeit ein Medienprojekt realisiert, in dem sieben Aufklärungsfilme von je 13 Minuten für Frauen vor allem in den ländlichen Gebieten realisiert werden. Im Mittelpunkt stehen Fragen zur Familienplanung, u.a. Aids-Prävention, verändertes Sexualverhalten und Verhütungsmethoden Themen die nach wie vor tabuisiert sind. Sie sind jedoch überaus notwendig, da Laos derzeit zu den Ländern mit dem schnellsten Bevölkerungswachstum gehört.

Abgesehen von ihrer gestiegenen ökonomischen Rolle sind Veränderungen in den Geschlechterbeziehungen wenig

zu spüren. Großen Einfluß dagegen hatte zum Beispiel die Ausbildung vieler Jugendlichen in den ehemaligen sozialistischen Staaten. Hier erfuhren laotische Frauen Gleichberechtigung hautnah, und der laotische Student sah die veränderte Rollenverteilung der Geschlechter in der Gesellschaft und der Familie. In Laos ist zu beobachten, daß Rückkehrer das Erlebte in ihre neugegründeten Familien einbeziehen.

Wie die Präsidentin der LWU, Onechanh Thamavong, auf einem Treffen aus Anlaß des Weltbevölkerungstages der UNO am 11. Juli diesen Jahres in Vientiane betonte, sind Frauen nach wie vor nicht voll integriert im politischen und gesellschaftlichen Leben, haben nur begrenzten Zugang zu einflußreichen Positionen und Macht und weniger Einkommen. Dennoch, die verordnete Gleichberechtigung und eine Massenqualifizierung – zwar zu Lasten der Qualität – haben in Laos Früchte getragen. Frauen treten selbstbewußt in die öffentliche Arena und fordern nun die praktische Umsetzung programmatischer Rechte ein. Im Vergleich zum Beispiel zu thailändischen Frauen treten die laotischen Frauen für asiatische Verhältnisse enorm selbstbewußt auf, vor allem im gesellschaftlichen Leben. Zwar sind an den meisten entscheidenden Posten besonders in der Politik nach wie vor prozentual wenig Frauen vertreten, aber sie sind im Vormarsch, in asiatischer Manier, sanft aber resolut.

Sabine Miehlau



Foto: S. Miehlau